

Way of Life

Überarbeitung - New Life

Von Puella

Kapitel 14: Kapitel 13

*Hehe.. Tut mir leid, dass das mit dem neuen Kapitel so lange gedauert hat.. Aber als kleine Entschädigung wird gleich das nächste Kapi mit online gestellt. Viel Spaß beim lesen,
eure Puella~*

Kapitel 13

Es herrschte das totale Chaos in der Capsule Corporation. Gelächter, klirrendes Geschirr, Schreie, laute Musik. Die Feier die Bulma kurzerhand organisiert hatte, war in vollem Gange. Zu meiner Einweihung in die Gruppe Z, hatte sie alle Freunde und Verwandte zusammengetrommelt, um ein riesiges Fest zu feiern. Meine vergeblichen Versuche sie davon abzubringen, waren alle Fehlgeschlagen und eine Woche nach meinem ersten Zusammentreffen mit den Saiyajins, versammelten sich alle in der C.C.

Alle hatten mich begrüßt, mir die Hand geschüttelt, mich gebeten mich zu verwandeln oder gefragt, ob ich Lust auf ein kleines Sparring hätte. Nach einiger Zeit, hatte ich mit jeder Person mindestens einen Satz gewechselt und mich brav vorgestellt. Nun stand ich etwas abseits, lehnte an einer Säule und fragte mich, warum ich keine Sportschuhe angezogen hatte. Meine Füße taten weh und das violette Kleid zwickte mich.

Ich wollte mich schon zurück ziehen, um meinen Trainingsanzug überzuziehen, als ich einen Griff an meinem Handgelenk spürte. Ich drehte mich um und sah Kakarott. Er hatte seinen Gi abgelegt und stattdessen ein dunkles Hemd über einer normalen Jeans an. "Gefällt dir die Feier nicht?", fragte er mich über den Lärm hinweg. Ich schüttelte den Kopf. "Ich wollte mich bloß umziehen." Er nickte mit dem Kopf und grinste dann. "Was?", wollte ich wissen.

"Alle spekulieren, ob zuerst Vegeta oder ich 'dir den Hof machen' werden." Er lachte herzlich auf und ich schlug mir beschämt die Hand vor mein Gesicht. "Ernsthaft?", wollte ich wissen. "Ja. Chichi gefällt das natürlich nicht und Bulma spielt mit. Du weißt schon." Ich winkte ab. "Schon gut, ich hab verstanden. Ich geh mal kurz auf mein Zimmer." Ich nickte ihm noch kurz zu und lief den Gang runter. Dann die Treppe hoch und trat in mein neues Zimmer ein. Die Wände waren in einem hellen blau gehalten,

doch überall hingen meine Staffeln und brachten so etwas mehr Farbe in den Raum.

Ich ließ mich auf mein Bett plumpsen und zog mir die Pumps aus. Dann zog ich mir das Kleid über den Kopf und schlüpfte stattdessen in meinen Anzug. Doch dann entschied ich mich anders. Das ging nun doch nicht. Also wählte ich schlussendlich eine türkise Bluse und eine weiße Hose aus. Schnell zog ich mir noch Schuhe über und lief wieder runter. Auf der extra aufgebauten Tanzfläche hatte sich Platz aufgetan und nur zwei Paare tanzten noch.

Ich schaute genauer hin und musste ein Lachen unterdrücken. Da standen sie. Kakarott und Vegeta, und tanzten mit ihren jeweiligen Frauen. Ich konnte mir denken, dass es ihnen nicht so zusprach und Vegetas Blick bestätigte dies nur, während Kakarott es mit einem perfekten Lächeln überspielte. Von hinten wurde mir auf die Schulter getippt und Son Goten stand vor mir. "Würdest du mit mir tanzen?", fragte er gerade so laut, dass ich es über die Musik hinweg verstand.

Ich konnte ihm einfach nichts abschlagen, wenn er mich so unschuldig ansah. "Klar, warum nicht." Er ergriff meine Hand und zog mich zu den anderen zwei Paaren auf die Fläche. "Ich kann nicht tanzen.", sagte ich zu ihm. Er grinste und legte mir eine Hand auf die Hüfte. "Ich doch auch nicht." Lachend legte ich ihm eine Hand auf die Schulter und ergriff mit meiner noch freien, seine. Wir fingen an, uns irgendwie hin und her zu bewegen und hatten bald ein Taktgefühl für die Musik gefunden.

"Ist gar nicht mal so schwer, was?" Er nickte bloß und legte einen Blick auf, der mir gar nicht gefiel. //Tu das nicht.//, dachte ich. Verdammt, hätte ich mich bloß nicht drauf eingelassen. Die Musik wurde langsam leiser, klang aus und sein Blick klärte sich wieder. Ich zog ihn von der Tanzfläche runter und begab mich mit ihm an einen ruhigeren Ort. "Son Goten.", sprach ich seinen Namen. Ich wusste, dass er wusste, was ich meinte. "Tut mir leid. Aber du bist so verdammt hübsch.", er hielt sich mit einer Hand den Hinterkopf und lächelte entschuldigend. Ich wurde etwas rot und drückte ihn einmal kurz. "Schon gut. Aber mach das nicht noch mal." Er nickte. "Finger weg von der hübschen Frau, alles klar." Ich boxte ihn gegen die Schulter, und er grinste.

"Hey ihr zwei. Was tuschelt ihr hier?" Trunks blickte uns fragend an, aber der Blick seiner blauen Augen sprach Bände. Ich wusste, was er dachte. "Nichts wichtiges.", sagte ich schlauerweise. Eine glaubwürdige Antwort wollte mir auf die Schnelle nicht einfallen. "Ich wollte dich eigentlich fragen, ob du mit mir tanzen würdest." Goten lachte und warf sich ihm spielerisch um den Hals. "Aber natürlich, Trunks.", flötete er und ich lachte hinter vorgehaltener Hand. Ein paar der Anderen schauten zu uns rüber und ich sah, dass sie ebenfalls grinsten.

"Nicht du, Idiot! Ich meine Alisha." Er schubste Goten von sich und schaute mich wieder etwas ruhiger an. Ich überlegte. Würde Trunks den gleichen Versuch wagen wie Son Goten? Ich setzte alles auf eine Karte. "Na schön. Aber nur einen. Meine Tanzkünste lassen zu wünschen übrig.", stellte ich klar. "Wird schon schief gehen." Er nahm mich bei der Hand und es kostete mich einiges an Überwindung, um sie ihm nicht wieder zu entreißen. Es fing ein langsames Lied an als bei meinem Tanz mit Goten, und Trunks zog mich etwas enger an sich. Um uns herum tanzten bereits alle Paare eng zusammen. Kakarott mit Chichi. Ein mürrischer Vegeta mit Bulma. Krillin

mit seiner Frau C18 und Gohan zusammen mit Videl. Ich fühlte mich ganz schön fehl am Platz.

"Trunks, ich hab keine Ahnung, ob das eine so gute Idee ist.", flüsterte ich ihm ins Ohr. Er legte meine Hände auf seine Schultern und umfasste dann meine Hüfte. "Folge einfach meinen Schritten und dem Takt der Musik." Er machte einige Schritte und zog mich geschickt mit sich mit. Nach wenigen Sekunden fand ich mich in den Tanz ein und musste zugeben, dass es mir Spaß machte. Der Takt beschleunigte ein wenig, und auch unsere Schritte wurden schneller.

"Du machst das wirklich gut.", lobte er mich. Unglaublich, dass dieser Junge so viel jünger als ich sein sollte. Er benahm sich viel reifer. "Danke, ich bin halt ein Naturtalent." Er murmelte etwas vor sich hin, dass sich anhörte wie "Gleich ist es vorbei." und klang dabei nicht sehr begeistert. Sein Blick fand meinen und ein Kloß bildete sich in meinem Hals. Vielleicht war er doch nicht ganz so reif. Ich wand mein Gesicht von ihm ab, und legte mein Kinn für den Rest des Tanzes auf seiner Schulter ab. Als die Musik langsam ausklang, löste ich mich von ihm. "Danke für die kleine Tanzstunde. Aber ich glaube, ich zieh mich jetzt zurück." Ich lächelte und verließ schnell die Tanzfläche.

Kaum, dass ich das Buffet erblickte, lief mir das Wasser im Mund zusammen. Seit einer Woche lief das schon so. Ich schlang haufenweise Essen in mich rein und wurde einfach nicht satt. Dass Saiyajin sein, hatte also doch einige Nachteile. Wenigstens nahm ich nicht an Gewicht zu. //Wäre ja noch schöner.// Ich stapelte haufenweise Essen auf meinen Teller und setzte mich an einen freien Tisch. Die Anderen beobachtend, fing ich an zu essen. Eine Bewegung am Rande ließ mich nach rechts blicken und ich entdeckte Piccolo im Schatten eines Baumes. Er schien zu meditieren. Wie er das bei der Lautstärke im künstlichen Garten der Capsule Corp. schaffte, war mir dabei ein Rätsel.

Also noch jemand, der lieber alleine war. Ich überlegte ob ich mich zu ihm setzen sollte, ließ es dann aber. Der Namekianer war mir ein wenig unheimlich. Jemand gesellte sich zu mir an den Tisch und ich registrierte, dass es die kleine Tochter von Bulma und Vegeta war. "Hallo, Alisha.", begrüßte sie mich. "Hey, Kleine. Sag mal, solltest du nicht schon schlafen?", fragte ich und schaute sie mir genauer an. Tatsächlich hatte sie einen knallpinken Pyjama an und rieb sich verschlafen über die Augen.

"Ja, aber ich kann nicht." Sie rutschte noch etwas näher an mich ran und flüsterte mir etwas ins Ohr. Nur mit Mühe und Not konnte ich es verstehen. "Kannst du mir eine Geschichte vorlesen? Bitte.", flehte sie und guckte mich mit einem Dackelblick an, dem man nicht widerstehen konnte. Ich schaute mir die ganze Scharade im Garten nochmal an und nickte dann. "Klar mach ich das. Komm." Ich breitete die Arme aus und sie klammerte sich an mich. Als ich aufstand und gehen wollte, bemerkte ich, dass Piccolo ein kleines Grinsen im Gesicht hatte. "Nichts verraten.", sagte ich. Er würde schon wissen, dass ich ihn meinte.

~~~

Am Morgen danach [unglücklich formuliert^^"] war das Erste was ich spürte, mein schmerzender Rücken. Ich saß auf einem Stuhl und lag mit dem Oberkörper auf Bra's Bett. Ich erinnerte mich noch vage daran, ihr etwas vorgelesen zu haben. Danach oder dabei, musste ich wohl selbst eingeschlafen sein. Ächzend stand ich auf und besah mich in einem ovalen, ganzkörper Spiegel, dessen Rand mit rot-pinkem Plüsch bezogen war. Meine Kleidung war zerknittert, die Schminke vom Vorabend etwas verschmiert und meine Haare noch zerzauster als sonst.

Ich schaute aus dem Fenster und stellte fest, dass die Sonne gerade erst aufging. Die ersten Strahlen schienen durch das panorama Fenster und warfen verworrene Muster in den Farben des Regenbogens auf den Boden. Ich deckte Bra richtig zu und ging die Arme streckend aus dem Raum raus. Auf dem Flur fuhren einige Roboter herum und beseitigten den nicht vorhandenen Schmutz. Ich lief durch die Gänge in mein Zimmer und öffnete als erstes das große Fenster, um frische Luft hinein zu lassen. Danach holte ich mir zwei Handtücher aus dem Schrank und ging ins nebenan liegende Badezimmer.

Ich entledigte mich meiner Kleidung und begab mich unter die Dusche. Das warme Wasser entspannte meine verkrampften Muskeln und ließ mich wohligh aufseufzen. Ich wusch mir die restliche Schminke vom Gesicht und schamponierte meine langen Haare. Nach gut 20 Minuten war ich fertig, trat aus der Duschkabine heraus und band mir eines der Handtücher um den Körper, in das andere wickelte ich meine Haare.

Schnell lief ich aus dem Badezimmer rüber in mein eigenes Zimmer und schloss die Tür hinter mir. Rasch schlüpfte ich in einen meiner schwarzen Anzüge, zog die Stiefel und meine Handschuhe über. Meine Haare ließ ich nass wie sie waren über meine Schultern fallen und kämmte sie einmal durch. //Als ob das irgendwas bringen würde.// Die kalte Luft die von draußen reinwehte, ließ mich frösteln sodass ich zum Fenster schritt, um es wieder zu schließen.

Ich blickte mich im Zimmer um und stellte fest, dass ich rein gar nichts zu tun hatte. Die Gäste von gestern waren vermutlich nicht mehr hier und die anderen schliefen wahrscheinlich noch. Ich entschied mich spontan dazu, ein wenig zu trainieren. Wenn ich meinen Trainingsanzug schon an hatte. Lautlos verließ ich mein Zimmer wieder und schlich durch die Flure. Vor dem Gravitationsraum angekommen, zog ich erst mal verwundert eine Augenbraue hoch. Die Außenanzeige stand auf gerade mal auf 100 G und von drinnen hörte ich laute Schreie. //Wer trainiert denn schon um solch ein Uhrzeit?// Obwohl.. Ich musste bedenken, dass ich es ebenfalls vorhatte.

Schwungvoll stieß ich die dicke Tür zum Gravitationsraum auf und sah zuerst rein gar nichts. Ich hörte nur die Geräusche von zusammentreffenden Fäusten und Kampfschreie, welche von den beiden Saiyajins ausgingen. Kaum hatte ich den Raum betreten, hielten sie in ihrem Trainingskampf inne und schauten zu mir runter. "Guten Morgen."; murmelte ich. "Was dagegen, wenn ich mit mache?", wollte ich wissen. Kakarott und Vegeta landeten beide fast gleichzeitig vor mir, schwiegen aber zuerst. Ich konnte mir bereits denken, was jetzt folgen würde. Es war bis jetzt jeden Tag dasselbe gewesen.

"Macht was ihr wollt. Ich geh duschen. Viel Spaß noch.", fügte er hinzu und verließ

den GR - knallte zur Unterstreichung seines Stolzes noch die Tür hinter sich zu. "Ich hab euch aber nicht bei irgendwas gestört, oder?" Kakarott schüttelte den Kopf. "Du solltest doch inzwischen wissen, dass Vegeta immer so reagiert, wenn ihm etwas nicht passt.", sagte er und ging zum Gravitor um die Gravitation etwas runterzuschalten. Er musste gemerkt haben, dass die 100fache Schwerkraft noch immer ziemlich an meinen Kräften zog.

"Trainieren wir bei 50G weiter. Fliegen kannst du ja bereits. Jetzt sollten wir mal dafür sorgen, dass du eine ordentliche Ki Attacke hinbekommst." Ich nickte bloß und stellte mich ihm gegenüber. Gestresst dachte ich an meine erste Flugstunde zurück.